

Verpflichtung täglich
unabhängig von Besondere der
Gemeinde und Provinz.

Abonnementpreis
monatlich 60 J., 1/2 Jährlich 1.50 J.
jährlich 3.00 J. Durch
die Post bezogen 1.65 J.

„Die Neue Welt“
(Unterhaltungsbeilage), durch
die Post nicht bezogen, kostet
monatlich 10 J., 1/2 Jährlich 30 J.

Die Neue Welt

Sozialdemokratisches Organ
für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißeneis-Zeitz,
Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Telephon-Nr. 1047.

Redaktion und Expedition: Geiße Straße 21, erster Hof parterre rechts.

Telegraphen-Adresse: Volkshilflich Callisale.

Telephon-Nr. 1047.

Insertionsgebühren
beträgt für die Hauptzeile
Beitrag über deren Raum
15 J. für Wohnungsgel.
Bereits und Bekanntmachungs-
anzeigen 10 J.
Im reduzierten Teile
kostet die Zeile 60 J.

Inserte für die folgende
Nummer müssen mindestens
vornmittags 4 1/2 Uhr in der
Expedition abgegeben sein.

Eingetragen in die Post-
zeitungsliste unter Nr. 7000.

Nr. 110.

Donnerstag den 13 Mai 1897.

8. Jahrg.

Schinderknechte.

Raum hat sich die größte Erregung aller menschlich fühlenden über die schändlichen Greuel der spanischen Justiz ein wenig gelegt, kaum sind die schrecklichen Taten vernarrt, welche den Anarchisten durch die Folterknechte in Barcelona zugefügt worden sind, um Geständnisse zu erpressen, so wird die Welt durch die Kunde von neuen Schandthaten erschreckt, die in Italien und wiederum an einem Anarchisten begangen worden sind.

Am 30. April wurde in Rom nach dem Attentat des Acciaro auf den König eine Anzahl Leute in Präventivhaft genommen. Das Fremdwort bedeutet: Man nahm Leute, gegen die nicht das Allgeringste vorlag, in Haft, um zu verhindern, daß sie möglichst etwas Tolles thaten. Dies ist eine speziell italienische Einrichtung; der Polizei ist das Recht zuerkannt, gelegentlich Personen, von denen man irgend eine den Staat gefährdende That befürchten zu müssen glaubt, kurzweg einzufangen, bis die mutmaßliche kritische Zeit vorüber ist. Bei einem gewissen Freggi, der unter diesen Verhafteten war, wurde nun auch ein photographisches Cuppenbild gefunden, auf dem auch das Portrait des „Antenars“ Acciaris zu sehen war. Am 4. Mai wurde die Zeitschrift auf dem Kirchhofe (Abteilung für Arme) eingekerkert. Was zwischen der Verhaftung und dem Begräbnis liegt, ist zur Stunde noch nicht aufgeklärt. Das sogenannte „Schwarze Buch“ der Polizei gab als Bulletin aus: Romeo Freggi, Zimmermann, Anarchist, tötete sich selbst durch Rennen gegen die Wand.“ Bald darauf folgte ein zweites: „Dottor Malpieri entdeckte bei nachträglicher Untersuchung der Leiche keine äußere Verletzungen und glaubt daher, der p. p. Freggi sei einem Schlagflusse erlegen.“ Da man schlecht gelebten Leuten gegenüber in Rom nicht gerade überfeindlich ist, so hätten sich weitere Kreise mit diesen sich doch ziemlich auffallend widersprechenden Bulletin zusprechen gegeben, wenn nicht einige dem Tode nachstehende Personen auf gerichtliche Abduktion gedrängt hätten. Ehe diese stattfand, brachte der Messiasgero, der alle Wortschöpfungen genauestens bezieht, einen Bericht, der wiederum von Selbstmord sprach, und zwar sollte sich nun Freggi von einer Galerie hinabgestürzt haben. Die Geschichte wurde also noch unklar. Die Obduktion ergab aber Thatsachen, die sich mit keiner der drei angezeigten Versionen decken; denn man fand, daß fast alle Rippen zerbrochen und von der Wirbelsäule los gelöst waren, jedoch daß der Schädel im Nacken zertrümmert war, feiner sonstiger man eine Verletzung der Lunge und eine Wunde am Kinn. Da alle diese Verletzungen weder mit dem Selbstmord durch Einrennen des Kopfes gegen die Wand, noch mit dem durch Freggi'sigen sich vereinigen lassen, so wird klar, daß man die unglücklichen Freggi durch teuflische Folterqualen zum Sprechen zwingen wollte, da man von ihm wohl die Enthüllung des „Morphomplons“ erwartete.

Der sozialdemokratische Abvanti in Rom weist nach — gestützt auf das Zeugnis zweier Jünglinge des Gefängnisses, des Arbeiter's Damiani und des Studenten Cerquetti — daß Freggi sich einfach deswegen nicht aus dem ersten Stock werfen konnte, weil seine Helle zur ebenen Erde lag; ferner bemerkt das Blatt, daß Doktor Malpieri einige Minuten nach dem Tode dessen Leichnam untersucht und — die furchterlichen Verletzungen, die später zugegeben werden mußten, nicht sah, sondern Schluß als Todesursache an gab, ein seltsamer Arzt, ferner! Und nun kommt die schärfste Enttarnung. Die Polizei hatte sich für die Behauptung, es liege Selbstmord vor, auf Professor de Bethy verlassen, der die Leiche letzter hatte, wörtlich folgende Erklärung abgab: „Wir haben uns vorher für noch gegen die Version des Selbstmordes ausgesprochen. Was die Leiche (die Polizei) in ihr schwarzes Buch schrieb, ist falsch.“

In der Kammer interpellierten sozialistische Abgeordnete sofort über den Vorfall, worauf Minister Gola die Antwort gab, es sei eine Untersuchung eröffnet. Als der sozialistische Abgeordnete Morgari diese Antwort nicht genügend fand und Vergleichs jog mit dem Verhalten der Kammermajorität anlässlich des Attentats auf den König, wurde er fortwährend durch Räumen und Heulen unterbrochen. Schließlich wurde die Sitzung vertagt.

Wer noch an dem Vorliegen eines furchtbar teuflischen Verbrechens an einem Verbreiten zweifeln wollte, den müssen die Worte des Justizministers auffrischen, der auf die sozialdemokratische Interpellation in der Kammer erklärte: „Als Mensch können ich vielleicht über den Fall weilsagen, als Minister muß ich mich aber an das halten, was die Polizeiberichte mir amtlich mitgeteilt hat, und im übrigen das Ergebnis der gerichtlichen Untersuchung abwarten.“

Mein Zweifel! Es liegt hier wieder ein grauenvoller

Wort vor; keine wilde Bestie martert ihr Opfer so sehr, ehe sie es verdinglich, wie hier bedürftliche Organe einen gänzlich unschuldigen Menschen gemartert haben. Und diese Höllebrut mag es, über Menschen regieren zu wollen!

Deutscher Reichstag.

220. Sitzung vom 11. Mai 2. Uhr.

Präsident v. Baul eröffnet die Sitzung.
Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Beratung des Entwurfs wegen anderweiter Bemessung der Witwen- und Waisengelder.

Zum Wort meldet sich niemand, der Gegenentwurf wird nach den Beschlüssen wieder unbenutzt angenommen, auch in der Gesamtstimmung genehmigt.

Es folgt die Beratung eines zweiten Nachtragsbesatzes für das Jahr 1897/98. Der Reichstag beauftragt den Reichsanwalt der Abg. v. Peipsitz (Deutschl.) beantragt, den Nachtragsbesatz der Budgetkommission zu übermitteln.
Das Haus beschließt diesen Antrag gemäß.
Es folgt die Beratung von Petitionen. Ein Petition über die Rückzahlung von Beiträgen zur Invaliditäts- und Altersversicherung an den Inhaber eines Dienstmänners Instituts (Carl Ulrich in Leipzig) ruft eine längere Debatte hervor. Der Inhaber dieses Instituts ist durch die zu fällige Behörde falsch beschieden worden und soll nun eine große Summe (5040 M.) Wiedererstattung nachzahlen. Nachdem die Abg. Gerlich (so.) und Graf Oriola (natl.) für den Antrag der Kommission, diese Petition dem Reichsanwalt zur Berücksichtigung aus Billigkeitsgründen durchzugeben. — Eine Anzahl von Petitionen für und gegen den Adhucr Ladebenschlüssen als Material an die Regierung. Schließlich riefen die Petitionen um wirksame Befreiung der Großmühlen, besonders der von Altengelschläfen betriebenen, zum Schutze der mittleren und kleinen Mühlen, die der Regierung zur Ermöglichung überwiegen wurden, die schon stereotyp Debatte zwischen dem freikonserativen Grafen Armin und dem freisinnigen Abg. Fritschel hervor, die sich an des ersten bestimmten Beschuldigungen gegen die Berliner Großmühlen knüpft hat und seitdem bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit von neuem belebt wird. Neues haben dabei weder der Vertreter der inländischen Getreideproduktion noch derjenige der großstädtischen Bödenmüllerei vorzubringen. Grute, Wittmow, steht der Antrag unserer Genossen auf Aufhebung des Majestätsbeleidigungsparagraphen zur Beratung.

5 Millionen Mark sollen nach einem dem Reichstage zugegangenen Nachtragsbesatz für die im Jahre 1900 stattfindende Weltausstellung zu Paris bewilligt werden. Mit Rücksicht auf die große Bedeutung der Ausstellung ist die Summe wesentlich höher gestellt als bei früheren Ausstellungen. Bekanntlich war bei der Pariser Ausstellung von 1889 Deutschland auf Anraten Bismarck's sehr wenig vertreten. Die vaterlandlosen Geistes im Reichstage werden für diese Forderung voraussichtlich viel eher zu lächeln sein, als für die unerlösten Marineforderungen.

Von den Marinetafeln. Wie das Neue Wiener Tageblatt meldet, hat Kaiser Wilhelm durch die deutschen Botschafter in Rom und Wien den höchsten italienischen und österreichisch-ungarischen Marinechefs seine Marinetafeln „Einst und Jetzt“ überreichen lassen. Willst du werden die Bundesstaaten Deutschlands den Marine Ausdauerungen des Kaisers mehr Billigung zu teil werden lassen als der deutsche Reichstag, und die Schiffe, die in Deutschland nicht gebaut werden können, von ihren Steuergehern kaufen lassen. Der deutsche Steuerzahler würde dagegen weniger einzuwenden haben.

Kaiser Hohlohe und das Vereinsgesetz. Am gestrigen Dienstag gab der Reichsanwalt im preussischen Abgeordnetenhaus eine sehr beachtenswerte Erklärung ab. Er behauptete, daß die Novelle zum Vereinsgesetz fertig ausgearbeitet sei und außer der Aufhebung des § 8 des preussischen Vereinsgesetzes (Aufhebung des Verbot des Innebindungstretens politischer Vereine) noch andere Dinge enthalte, die nach Ansicht des Ministeriums sich als „reformbedürftig“ herausgestellt hätten. Der König habe seine Ermächtigung zu Einbringung der Vorlage gegeben, das Ministerium werde sich alsbald schlüssig machen, ob es gerufen ersehe, noch in der jetzigen Session den Gegenentwurf einzubringen. Zum persönlichen ersehe eine dies zweifelhaft. Lautes Lachen auf der gelassenen Seiten folgte diesen Ausführungen des Ministerpräsidenten. Aus der Erklärung des Ministerpräsidenten ging hervor, daß nicht bloß das Verbot der Teilnahme an Versammlungen für Minderjährige, sondern auch „einige andere Punkte“ in Frage ständen. Die Erklärung wurde von den Seiten mit großer Unruhe und Gelächter aufgenommen, da sie in drastischem Widerspruch steht zu der klaren Zusage, die der Reichsanwalt über die Aufhebung des Verbot der Verbindung politischer Vereine im Reichstag erteilt hat. Die Rede nahm natürlich die Erklärung, daß die Novelle sich auch noch auf „einige andere Punkte“ beziehen werde, mit Genugthuung und Beifall auf.

Abg. Freiser v. Stamm läßt in seinem Organ, der Saars und Bliesitzung, erklären, daß er für den nächsten Reichstag nicht wieder kandidieren werde. — Sollte der Entschluß mit dem großen Kladderadatsch zusammenhängen, der vom Frfr. v. Stamm vor der Abstimmung über die Marineforderungen angekündigt wurde, der aber nachher ausgeblieben ist? Oder will sich Stamm auf eine Ministerkariere vorbereiten?

Abg. Freiser v. Stamm läßt in seinem Organ, der Saars und Bliesitzung, erklären, daß er für den nächsten Reichstag nicht wieder kandidieren werde. — Sollte der Entschluß mit dem großen Kladderadatsch zusammenhängen, der vom Frfr. v. Stamm vor der Abstimmung über die Marineforderungen angekündigt wurde, der aber nachher ausgeblieben ist? Oder will sich Stamm auf eine Ministerkariere vorbereiten?

Abg. Freiser v. Stamm läßt in seinem Organ, der Saars und Bliesitzung, erklären, daß er für den nächsten Reichstag nicht wieder kandidieren werde. — Sollte der Entschluß mit dem großen Kladderadatsch zusammenhängen, der vom Frfr. v. Stamm vor der Abstimmung über die Marineforderungen angekündigt wurde, der aber nachher ausgeblieben ist? Oder will sich Stamm auf eine Ministerkariere vorbereiten?

Schluss 4 1/2 Uhr.

Reste-Ausverkauf.

Einen grossen Posten Reste in **Hemdentuch, Dowlas, Leinen, Halbleinen, Satin und Damast** für Bezüge, in weiss und farbig, sowie **Gardinen-Beste** verkaufe zu **bedeutend ermässigten Preisen.**

Kleinschmieden 6. Adolf Sternfeld, Halle a. S. Eingang gr. Steinstrasse

Der Arbeitsnachweis der Zimmerer
befindet sich von jetzt ab in **Faulmanns Restaurant, Gartenstr. 7.**
Es wird erucht, von den Arbeitgebern sowie von den Arbeitnehmern den Arbeitsnachweis zu benutzen.
Die Kommission.

Zum Himmelfahrtstag!
Ausflug nach der Bischofs-Wiese
(Dölauer Heide)
des Vereins der Kesselschmiede.
Hierzu laden Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.
Der Vorstand.
Um rege Teilnahme erucht
O. Mittag.

Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Tischler etc.
Verwaltungsstelle Giebichenstein.
Sonnabend den 15. Mai im Saale zur **Wilhelmshöhe, Burgstr.**
Kränzchen mit freier Nacht.
Die Ortsverwaltung.

Verein Cheruska.
Unser 13. Stiftungsfest
findet Sonnabend den 15. Mai d. J. unter Mitwirkung des Saaltheater Quartetts im grossen Saale der Saalklosterbrauerei statt.
Freunde und Bekannte sind willkommen.
Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Als Geschenk zu betrachten.
Wo ist die Schwiegermutter?

Vorliegendes Verzeichnis ist für auswärtigen und den Wunsch der zu suchenden Frau möglichst deutlich mit Karte nachzusenden.
Jeder, der vorstehendes Verzeichnis richtig findet, sowie 25 Pfennige in Briefmarken einwendet, erhält als Geschenk gratis das oben erwähnte, äußerst humorvolle Buch:
Grust und Laune
von Johannes Lauterborn.
Großartig geeignet zum Vortrag in jeder Gesellschaft. Es wird dringend um genaue Adresse gebeten.
Alle Einzelbestellungen sind zu richten an die
Verlagsanstalt, Kiel, Holtzenauerstraße Nr. 45.
Herausgeber 343

Holzarbeiter-Verband.
Zahlstelle Zeit.
Sonnabend den 15. Mai abds. 8 1/2 Uhr
Vereins-Abend.
Tagesordnung: 1. Die Aussteuerung unserer Berufslogen und was lebt und wie sie lebt. 2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Thalia-Theater Geißstr. 42/43.
Heute Mittwoch: **Die Orientreise.**
Donnerstag: Anfang 8 Uhr
Gastspiel von **Camilla Warbach** v. Meißeltheater in Hannover.
Der Fall Clemenceau.
Schauspiel in 5 Akten v. M. J. Dumax.
Freitag: **Gelächter.**

Hallesches Sommer-Theater
Leipzigstr. 63.
Hotel „Goldener Hirsch“.
Mittwoch den 12. Mai 1897.
Das Blühwädel.
Donnerstag den 13. Mai 1897.
Deborah.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Die Direktion.

Walhalla-Theater.
Direktion Rich. Faber.
Der **Nico Lewis Wilkins**. (Größte Lebenswürdigkeit der Zeitgeit).
Mr. **Osar Wehler** mit seinen sensationellen lebenden Photographien. (Die Welt der Rentner und Freier). Die beiden Schwestern **Andersen**, Brauwerk Antipodenspiele. — Die **Hindere-Truppe**, in der ersten die **Blauvour** Hölle. — Der Herr **Heinrich Viank**, Baubredner mit seinem ganz mattenen **Neuen Kabinett**. Der **Vaul Schadow**, Kollum Sänger. — Frau **Martha Uhlmann**, Veder- und Welterängerin. — Der **Vaul Jülich**, Originel-Gelächter Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Das **Schuhwaren-Lager** von **Aug. Schubert**, obere Leipzigerstraße 41, empfiehlt seine nur guten **Schuhwaren** in jeder Art billigen Reparaturen sofort und gut.
Wiederdruck-Apparate, Was- und Wasser Anlagen, Reparaturen billigst.
Herrn **Wagners** nachfolgender **Aug. Döste**, Geißstr. 55.

Räumungs-Verkauf
wegen Umzug nach meinem neuen Geschäftshause.
Erläutlich billige Preise bedeutend unterem wirklichen Wert.
Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß aus nur guten Stoffen.
Anzug 24, 30, 35, 40 M. unter Garantie.
Tuch- und Buckskin-Reste
in jeder Länge zu Herren-Jackets u. Anzügen.
Etad 50, 75 Pf., 1 M. u. i. u.

Räumungs-Verkauf.
H. Elkan,
Leipzigerstr. 89.

Neu! Neu!
Großes Waren-Kredit-Haus.
Große Auswahl in sämtlichen Waren und Möbeln für den persönlichen und häuslichen Bedarf
auf Kredit.
Rob. Blumenreich
14 Leipzigerstr. 14 obere Etage.
Leichte Abzahlungen.
Neu! Neu!

Donnerstag **Schlichte & St.**
A. Dietzschold, Zeit. Reut. 11.
C. Hammer, Uhrmacher.
Leipzigerstraße 42.
Taschenuhren, Nickel, 5, 6, 8 und 10 Mark.
Zylinder Remontoir Goldrand
10, 12, 14 und 16 Mark
Regulature, 14 Mark
Schub. 12, 14, 16 u. 18 M.
Wieder 250 Mark.
Neu! Garantie.
Versand gegen Nachnahme.

Die mechanische **Schnellbesohlungs-Anstalt**
J. Kninitzer,
2 alter Markt 2,
ermittelt sich zur billigen, schnellen u. tüchtigen Ausbesserung von allen Reparaturen.
Neues Schuhwerk wird elegant u. billig angefertigt. Tadelloses Sticken garant. Viele Reparaturen angefertigt.
Reparaturen Schuhwaren werden schnell und billig angefertigt in der **Schnellreparatur-Werkstatt** Unterberg 4, im Laden.
Achtung! Achtung!
Schuhwaren dauerhaft und billig bei **Ferd. Kloppe**, H. Wilsdorf 12.

Holzpanzertofffabr. D. Grüdler
Fleischerstraße 41.
an gros. Lager u. Verkauf, an detail. Gut u. dauerh. gearb. Holzpanzertoffen, Leder-, Misch-, Sammet- und Korpanzertoffen zu den billigsten Rohpreisen.
Es stelle maner werten Kundschaft sämtliche Material-Waren, sowie
sämtliche Spirituosen
in sehr sol den Preisen
B. Kathe, Pflannerhöhe.
Für Brautleute!
Hochelegante Wohnungs-Einrichtung in Kuchbaum gegen sofortige Kasse billig zu verkaufen.
Kerner: Sofa 36 M., gr. Weiler Ziegel 15 M., Speiseisch 18 M., Waschtisch 15 M., Stühle 3 1/2 M., Tisch 8 M., Garzinen.
Alles modern und tadellost.
Marienstrasse 17, p.

Kartoffelsuchen,
täglich frisch, empfiehlt
Otto Hänel,
Garz 12 und Geißstr. 46.
H. Garzer Hümmel-Käse.
Kartoffel 65-100 St. 3,50 franco.
2 100 St. 4, 6, 75
verfendet gegen Nachnahme
Albert Schomburg, Ziege i. Garz.

Räumungs-Verkauf
wegen Umzug nach meinem neuen Geschäftshause.
Erläutlich billige Preise, bedeutend unterem wirklichen Wert.

Sonnen- und Regenschirme
in großer Auswahl.
Korsetts
Unterröcke
Schürzen
Kinder-Kleidchen.
Räumungs-Verkauf
H. Elkan,
Leipzigerstraße 89.

Bleistifte, Federhalter, Schreibfedern, Portemonnaies, Schultornister, Schulschreibhefte, Schiefertafeln, Schiefertafelgriffel,
empfiehlt billigh
die Volksbuchhandlung,
Böhlergasse 1.

Frische grosse Bruch-Eier
u. Mist
Spezial-Eier-Gross-Handlg.
7 Thälammstrasse 7.
2 fette Schweine zu verkaufen
Köllwitz, Steinstraße 13.
Eine frischmilde Biere steht zum Verkauf in **Teicheln**, Gut Nr. 9.
Eine gut mürbe Biere zu verkaufen
Reißestraße 9, II. l.
Wöhl Zimmer als Schlafst. u. verm. 25 250 M. gr. Wöhlstr. 2, I. l.
Anf. Schmitz off. Börmilchstr. 96, II. r.
Eine Dampfbuhr gefunden. Abzuholen
Karlswitz, Köllwitz.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: Aug. Grob Halle. — Druck der Halleischen Wochenschrifts-Verlagsanstalt (G. W. u. M. S.), Halle.